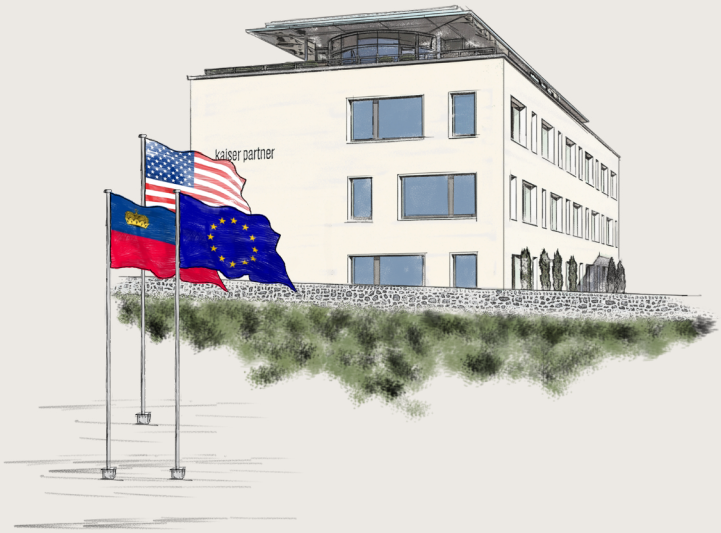
Kaiser Partner Privatbank AG



Geschäftsbericht 2019

kaiser.partner

Kennzahlen 2019

(in CHF Mio., gerundet)	31/12/2019	31/12/2018
Bruttoertrag	24.9	23.3
Jahresgewinn	4.0	4.5
Gewinn (unter Ausklammerung Sondereffekt)	4.0	3.6
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	51.3	49.8
Bilanzsumme	590.0	561.9
Assets under Management	4,729.0	4,026.1
Personalbestand (FTE)	68.9	63.9

Inhalt

4 Jahresbericht der Kaiser Partner Privatbank AG

10 Bilanz der Kaiser Partner Privatbank AG

12 Ausserbilanzgeschäfte

13 Gewinnverwendung

14 Erfolgsrechnung

15 Mittelflussrechnung

16 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

17 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

19 Risikomanagement

20 Informationen zur Bilanz

28 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

29 Informationen zur Erfolgsrechnung

30 Offenlegung gemäss CRD bzw. CRR

31 Bericht der Revisionsstelle

32 Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Kader und Revisionsstelle

Solides Wachstum im 2019. Gut gerüstet für die Zukunft

Jahresbericht des Präsidenten des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Kaiser Partner Privatbank AG

2019 war für die Kaiser Privatbank AG wiederum ein sehr gutes Jahr. Kunden aus aller Welt schenken der Bank ihr Vertrauen. Die betreuten Kundenvermögen wuchsen um CHF 0.7 Milliarden auf CHF 4.7 Milliarden, was einem organischen Wachstum von 17% entspricht.

Auch die Profitabilität der Bank konnte gegenüber dem Vorjahr markant verbessert werden. Der um einen Sondereffekt bereinigte Gewinn im 2018 von CHF 3.6 Millionen stieg im 2019 auf CHF 4.0 Millionen. Dies entspricht einem Plus von 13%.

Responsibility in Wealth als Erfolgsbasis

Eine gelebte Werte-Welt und das Vertrauen aller Interessengruppen - sogenannter Stakeholder- sind wesentliche Grundpfeiler für den Erfolg einer Privatbank. Wir haben bereits im Jahr 2009 die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet und uns Responsibility in Wealth auf unsere Fahne geschrieben, denn wir wollen für unsere Kunden auf der richtigen Seite des Wandels nachhaltig und verantwortungsbewusst investieren. Dies zahlt sich für unsere Kunden und für uns selbst aus. So kann die Performance der von uns verwalteten Kundenportfolios mit den Besten im Markt mithalten. Auch Studien dazu zeigen immer klarer auf, dass der Einbezug von ganzheitlichen Nachhaltigkeits-Kriterien (ESG) im Investmententscheid zu besseren Anlageergebnissen führt und gleichzeitig die Verantwortung z.B. gegenüber der Umwelt für zukünftige Generationen wahrgenommen wird. Ganz in diesem Sinne haben wir als erste Bank im Fürstentum Liechtenstein im Jahr 2019 die UNEP FI Principles for Responsible Banking (PRB) unterzeichnet.

Banking for Professionals

Im Bereich der Services für externe Vermögensverwalter und andere Finanzintermediäre konnten wir 2019 ebenfalls ein deutliches Wachstum erzielen. Wir verfügen über eine breite Angebotspalette von Custody Services, einem eigenen Handel, Fondsdienstleistungen, Verbriefungen, digitalen Schnittstellen, bis zu individuellen Brokerlösungen und konnten damit viele neue professionelle Kunden für uns gewinnen, mit ihnen wachsen und unser Angebot ausbauen. Dieses Wachstum stärkt auch unsere Basis als Knowledge Company und hilft zudem unseren Kunden im Private Banking. Dabei gilt es zu beachten, dass das Vermögen von Privatkunden sich kontinuierlich professionalisiert, was die Nachfrage nach immer individuelleren Dienstleistungen erhöht. Diesem Trend können wir nicht zuletzt deswegen gerecht werden, weil individuelle Angebote im B2B Bereich schon lange zum Standard gehören, so z.B. individuelle Fonds, Private Market Angebote und ein umfassendes Risikomanagement. Letztlich transformieren wir Wissen innerhalb unserer Bank zu Gunsten unserer Kunden.

Neue Technologien bieten neue Chancen

Der digitale Wandel ist vielfältig und erfolgt rasant. Data Privacy, Big Data, Artificial Intelligence, 5G oder Blockchain-Technologie sind nur ein paar Themen, mit denen wir uns befassen und darin investieren. Wir wollen diesen digitalen Wandel mit Weitsicht und Fachverstand nutzen, mit dem Ziel, aus den sich laufend entwickelnden Möglichkeiten dem Kunden kurz- und mittelfristig den aktuell machbaren Nutzen zu bieten. Im Jahr 2020 können unsere Kunden bereits von zahlreichen Erneuerungen profitieren. Ein neues digitales Onboarding wird die Compliance-Prüfung vereinfachen und so können zukünftig Kontoeröffnungen sicher und rasch durchgeführt werden. Mit einer neuen digitalen Reporting-Lösung können wir zudem den Einfluss des Investitionsverhaltens auf die Umwelt und andere Bereiche des Lebens aufzeigen. Und mittels neuen Kommunikationskanälen können Kunden zukünftig noch direkter und effizienter mit den Kundenberatern kommunizieren.

Auszeichnung als „Beste Privatbank Liechtenstein“

Unsere vermittelte Wertewelt, das ganzheitliche Wealth Management-Modell, der Verzicht auf Retrozessionen, das Bekenntnis zur Steuerkonformität, der Schutz der Privatsphäre in einem immer digitaleren Umfeld und unsere Responsible-Investing-Methoden zeigen, dass wir für immer mehr Kunden interessant sind und dies auch eine positive Aussenwirkung hat. Wir freuen uns, dass wir auch im neuesten Rating von World Finance entsprechend gewürdigt werden und unser Unternehmen abermals als „Beste Privatbank Liechtensteins“ ausgezeichnet wurde.

Jahresrückblick 2019: Die Flut hebt alle Boote

Die Finanzmärkte bescherten den Investoren im vergangenen Jahr einen äusserst erfreulichen (und gleichzeitig versöhnlichen) Abschluss der Dekade. Der letzte Jahrgang der 2010er Jahre war nämlich ein Spiegelbild des äusserst herausfordernden Anlagejahres 2018 – alle wesentlichen Anlageklassen lieferten positive Renditen ab, meist sogar im zweistelligen Prozentbereich. Die Aktienmärkte sprinteten gleich zu Jahresbeginn aus den Startlöchern und konnten das hohe Tempo bis zum Jahresende halten. Nennenswerte Kursrückschläge gab es allein in den Sommermonaten. Diese wurden jedoch schnell wieder wettgemacht und beliefen sich gemessen am Weltaktienindex auf maximal 6%. In der Endabrechnung resultierte für den MSCI Weltindex 2019 ein Plus von 28%. Unter den Regionen waren es einmal mehr die USA, welche die Nase vorn hatten. Der eindrückliche Lauf der US-Technologieaktien führte den S&P500-Index (+31%) auf neue Allzeithochs und sorgte für schlagzeilenträchtige Rekorde. Mit Apple, Microsoft, Alphabet und Amazon gab es zeitweise gleich vier Technologieunternehmen, welche eine Marktkapitalisierung von mehr als einer Billion US-Dollar auf die Waage brachten. Das positive Börsenumfeld strahlte im letzten Jahr auch auf andere Anlagesegmente wie Rohstoffe, Gold und Immobilienanlagen aus. Selbst mit Obligationen – egal ob sichere Staatsanleihen oder Papiere aus dem Hochzinssegment – konnte man eine ansehnliche Performance erzielen. Und schliesslich verzeichneten auch Hedgefonds Wertzuwächse, auch wenn sie bei der sehr guten Entwicklung an den Aktienmärkten nicht ganz mithalten konnten.

Zu verdanken waren die Vermögensteigerungen in den Anlegerportfolios nicht zuletzt den Zentralbanken. Noch vor zwei Jahren sah es danach aus, als ob die Zeit des billigen Geldes allmählich vorbei wäre. Doch wer von der wohl wichtigsten Notenbank der Welt – der Federal Reserve in den USA – 2019 weitere Zinserhöhungen erwartete, wurde schon bald eines Besseren belehrt. Denn die sich verschlechternden Konjunkturdaten, dauerhaft (zu) tiefe Inflationsraten sowie der Kursrutsch an den Aktienmärkten Ende 2018 hinterliessen bei den Notenbankern bleibenden Eindruck. Und so machte die Fed im Frühjahr eine veritable Kehrtwende: Erst beendete sie den Zinserhöhungszyklus und ab Sommer legte sie drei Zinssenkungen in Folge nach. Für die anderen Notenbanken rund um den Globus lieferte sie damit ein wichtiges Signal. An eine Normalisierung der Geldpolitik war nun nicht mehr zu denken. Ganz im Gegenteil: 2019 gab es in den Industrie- und Schwellenländern gleich dutzendweise Zinssenkungen. Die Europäische Zentralbank (EZB) lancierte im Herbst gar ein neues Anleihekaufprogramm.

Für Stirnrunzeln und Sorgenfalten sorgte bei den Notenbanken im vergangenen Jahr nicht zuletzt auch Donald Trump. Der US-Präsident twitterte erneut fleissig und setzte den Fed-Vorsitzenden Jerome Powell ein ums andere Mal unter Druck. Zudem schraubte Präsident Trump im Jahresverlauf sukzessive an der Strafzollschraube und liess den Handelskrieg mit China bis in den Herbst hinein weiter eskalieren. Erst gegen Jahresende zeichneten sich zwischen den beiden Wirtschaftsmächten erste Entspannungssignale ab, welche im Januar dieses Jahres schliesslich in einen Phase-1-Deal mündeten. Die Vereinbarung sieht vor, dass China in den nächsten zwei Jahren Waren und Dienstleistungen im Wert von 200 Milliarden US-Dollar von den USA bezieht. Im Gegenzug verzichten die Amerikaner auf weitere Zollerhöhungen und machen einen (kleinen) Teil der bereits verhängten Strafzölle rückgängig. Zumindest vorübergehend konnten die Wirtschaftsakteure in puncto Handelskonflikt somit aufatmen, auch wenn es sich aus unserer Sicht wohl nur um einen Waffenstillstand handelt. Die grösseren Knacknüsse wurden von den Verhandlungsparteien in diesem ersten Schritt nämlich ausgelassen und dürften in späteren Diskussionsphasen erneut für Unstimmigkeiten sorgen. Nachlassende Unsicherheit war gegen Ende des vergangenen Jahres auch beim „Brexit“ zu verzeichnen. Nach einem mehr als drei Jahren währenden Polittheater holte der neue britische Premierminister Boris Johnson im Dezember einen klaren Wahlsieg und liess seinen Worten schnell Taten folgen: Seit dem 31. Januar 2020 besteht die Europäische Union (EU) nur noch aus 27 Staaten. Ganz aus den Schlagzeilen dürfte der „Brexit“ damit zwar nicht sein, denn die kurze Übergangszeit bis Ende des Jahres lassen die anstehenden Verhandlungen zwischen London und Brüssel über ein umfassendes Handelsabkommen als grosse Herausforderungen erscheinen. Der „Brexit“ dürfte an Relevanz für die Finanzmärkte aber weiter verloren haben.

Die „grüne Welle“ hat derweil im vergangenen Jahr weiter an Schwung gewonnen. Ob bei der Segeltour über den Atlantik oder der Zugfahrt im ICE – die Medien waren stets auf den Fersen von „Greta“. Auch die Klimademonstrationen der „Fridays for Future“ Bewegung bleiben in Erinnerung. 2019 ist das Thema Nachhaltigkeit in breiteren Bevölkerungsschichten angekommen – sei es bei Überlegungen zum Kauf eines E-Autos oder bei Investitionsentscheidungen. Die Kaiser Partner Privatbank AG verpflichtet sich bei der Anlage der Kundenvermögen bereits seit mehr als zehn Jahren zu einem Ansatz, in dem Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG) elementare Bestandteile des Entscheidungsprozesses bilden. Unsere Anlageperspektive ist dabei stets eine langfristige. Für uns zählt nicht der kurzfristige – und unter Inkaufnahme hoher Risiken erwirtschaftete – Erfolg. Mit dieser Strategie wollen wir uns mittel- und langfristig im vordersten Drittel gegenüber unseren Mitbewerbern positionieren. Diesem Anspruch konnten wir auch im letzten Jahr erneut gerecht werden.

Finanzergebnis 2019

Weiterhin auf Wachstumskurs
Die betreuten Kundenvermögen steigerten sich im Berichtsjahr um CHF 703 Millionen von CHF 4,026 Millionen auf CHF 4,729 Millionen, was einem Plus von 17% entspricht. Die positive Entwicklung ergibt sich aufgrund eines Netto-Neugeldzuflusses von CHF 350 Millionen und einem positiven Markteffekt von CHF 353 Millionen. Sie zeigt, dass die vermittelte Wertewelt und das ganzheitliche Wealth-Management-Modell über eine gesunde Anziehungskraft verfügen. Die hohe Vermögensverwaltungsquote von 32% unterstreicht die Akzeptanz unserer Vermögensverwaltungskompetenz, welche auf einem nachhaltigen Ansatz basiert.

Die Privatbank erwirtschaftete in einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld, das von Negativzinsen, volatilen Finanzmärkten und steigendem Regulierungs- und Margendruck geprägt ist, einen Jahresgewinn von CHF 4.0 Millionen. Das operative Ergebnis der Privatbank hat sich unter Ausklammerung der Einmaleffekte des Vorjahres um 13% erhöht.

Die gesamten Bruttoerträge belaufen sich für den Berichtszeitraum auf CHF 24.9 Millionen und liegen somit über dem Vorjahresniveau (+7%). Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft nahm um CHF 0.9 Millionen auf CHF 5.5 Millionen zu, was einem Plus von 21% entspricht. Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten die Erträge durch die gesteigerten Kundenvermögen um 5% auf CHF 14.7 Millionen verbessert werden. Das Ergebnis aus Finanzgeschäften verbesserte sich dank guten Erträgen aus Währungsabsicherungsgeschäften sogar um 24% auf CHF 4.2 Millionen.

Aufgrund der Investitionen in Informatik und Personal stieg der Geschäftsaufwand gegenüber der Vorberichtsperiode um 8% auf CHF 17.6 Millionen. Dabei stiegen der Sachaufwand um CHF 0.6 Millionen und die Personalkosten um CHF 0.8 Millionen. Per Ende 2019 beschäftigte die Kaiser Partner Privatbank AG 77 Personen (68.9 FTE).

Die Bilanzsumme der Kaiser Partner Privatbank per 31.12.2019 beläuft sich auf CHF 590 Millionen und erweiterte sich im Berichtsjahr um CHF 28 Millionen oder plus 5%. Auf der Aktivseite erhöhten sich die Forderungen gegenüber Banken um CHF 58 Millionen (+47%), jene gegenüber Kunden sanken um CHF 21 Millionen (-24%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen um 8% von CHF 485 Millionen auf CHF 527 Millionen.

Solide Eigenkapitalbasis
Die Eigenkapitalbasis per 31. Dezember 2019 erhöhte sich um 3% auf CHF 51.3 Millionen. Mit einem Tier 1 Ratio von 20.0% nach Dividendenausschüttung zeigt sich die Kaiser Partner Privatbank AG weiterhin sehr solide kapitalisiert.

Handlungsprinzipien der Kaiser Partner Privatbank AG

- Die Fokussierung auf Services und Märkte, in denen wir eine kritische Grösse erreichen, garantiert die erforderliche Kompetenz.
- Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Teams und die nahtlose Integration externer Experten schaffen Mehrwert für unsere Kunden.
- Investitionen in Menschen, Wissen und Systeme garantieren ein Mehr an Qualität, Sicherheit und Effizienz.
- Wir agieren mit all unseren Stakeholdern auf Basis eines verantwortungsvollen Wertesystems, das auf eine langfristige Zusammenarbeit ausgerichtet ist.

Unser Know-how für den US-Markt

Vermögensverwalter, die bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC registriert sind, haben besondere Ansprüche und Bedürfnisse. Die Kaiser Partner Privatbank AG bietet ihnen attraktive Lösungen, um das Geld ihrer US-Kunden verantwortungsvoll zu investieren. Wir profitieren dabei von der langjährigen Zusammenarbeit mit der Kaiser Partner Financial Advisors AG in Zürich, welche versteuerte Vermögen von US-Bürgern betreut und bereits seit 2009 erfolgreich auf diesem Gebiet tätig ist.

Partner für externe Vermögensverwalter und Fonds

Als Depotbank lassen unsere Business-Kunden, zum Beispiel externe Vermögensverwalter und Administratoren internationaler Investmentfonds, ihre Portfolios bei der Kaiser Partner Privatbank AG verwalten. Unsere Experten konzentrieren sich dabei auf Best-in-Class-Produkte. Eigenprodukte bieten sie nicht an – auch um die Unabhängigkeit der Beratungsdienstleistungen zu gewährleisten. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit findet mehr und mehr über digitale Kanäle statt und wird gemeinschaftlich weiterentwickelt.

Ausblick 2020: Ein Virus geht um die Welt

Politische Börsen haben – dem Sprichwort nach – kurze Beine. Gemeint ist damit, dass kurzfristige (und zumeist überraschende) politische Ereignisse an den Aktienmärkten in der Regel keine nachhaltigen Spuren hinterlassen. So können beispielsweise die Ergebnisse von politischen Wahlen oder (geo-)politische Schocks, bis hin zu militärischen Auseinandersetzungen zwar kurzfristig zu erhöhter Volatilität an den Finanzmärkten führen. Im Rückspiegel betrachtet stellen sich solche "Events" aber mit zuverlässiger Regelmässigkeit als (temporäre) Episoden dar. In der längeren Frist sind sie in den Preis-Charts daher meist kaum zu erkennen. Vor diesem Hintergrund richten wir die Anlagestrategien für unsere Kunden langfristig aus und verlieren uns weder in den täglichen Nachrichtenschlagzeilen noch in (präsidialen) Tweets.

Zu jeder Regel gibt es aber stets auch Ausnahmen. Und so können (geo-)politische Entwicklungen, welche einen nachhaltigen Einfluss auf das Wachstum von Volkswirtschaften und auf die Gewinnentwicklung von Unternehmen haben, manchmal doch grössere Spuren an den Finanzmärkten hinterlassen. So war beispielsweise die starke Aufwärtsbewegung der US-Aktienmärkte im Jahr 2017 eine – nicht nur temporäre – Antizipation der massiven Steuersenkungen, welche US-Präsident Trump seinen Wählern (und den Finanzmarktakteuren) 2018 als spätes Wahlgeschenk machte. Fundamental gerechtfertigt war die Rally aufgrund deutlich steigender Unternehmensgewinne und kurzzeitig höheren Wachstumsraten der US-Wirtschaft. Auch der von Donald Trump angezettelte Handelskrieg mit China war mehr als eine (geopolitische) Eintagsfliege, weil der Streit der beiden weltgrössten Wirtschaftsmächte eine ernsthafte Bedrohung für die globale Konjunktur war (und ist). Daher setzte der Handelsstreit den Aktienmärkten im vierten Quartal 2018 (in Kombination mit steigendenden Zinsen) zu – bis die Notenbanken die Liquiditätsschleusen wieder öffneten und eine Kehrtwende der Kurse herbeiführten.

Die (Geo-)Politik hätte auch den Verlauf von 2020 prägen sollen. Noch zu Jahresbeginn stand die US-Präsidentschaftswahl bei Investoren ganz oben auf der Beobachtungsliste. Würde es Donald Trump ein zweites Mal gelingen die Mehrheit der Wahlmänner hinter sich zu scharen? Diese Frage ist in den vergangenen Wochen klar in den Hintergrund getreten. Denn das Coronavirus, welches sich seit Januar ausgehend von China in der ganzen Welt verbreitet hat, dominiert die Schlagzeilen und beschäftigt (uns) alle – Familien, Regierungen, Notenbanken und Anleger. Am 30. Januar 2020 rief die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die internationale Gesundheitsnotlage aus und erklärte am 11. März 2020 die COVID-19-Krise offiziell zu einer Pandemie. „Corona" hält die Welt in Atem und verbreitet weltweit Angst und Unsicherheit ohne konkretes Ablaufdatum.

Im Gegensatz zu den oben beschriebenen temporären Schocks bringt die Gesundheitskrise – neben persönlichen Schicksalsschlägen – tiefgreifende Folgen für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung mit sich. An den Aktienmärkten haben die durch das Virus induzierte Unsicherheit und die sich in Rekordgeschwindigkeit verdüsternden Wachstums- und Gewinnprognosen zu einem historischen Einbruch geführt, der in Ausmass und Geschwindigkeit selbst die Börsencrashs von 1929 und 1987 in den Schatten stellt: Innerhalb von nur vier Wochen ist der MSCI Weltindex um 30% gefallen. Nicht wenige bezeichnen den Corona-Schock bereits als die grösste Krise seit dem Zweiten Weltkrieg. Nach anfänglichem Zögern haben die Regierungen rund um den Globus nun auch in einem Umfang reagiert, der dieser Klassifizierung gerecht wird. Immer mehr Länder haben das öffentliche Leben heruntergefahren und „Social Distancing" Massnahmen eingeführt um die weitere Ausbreitung des Virus einzudämmen. Um den wirtschaftlichen Folgen der Gesundheitskrise zu begegnen, wurden gleichzeitig milliardenschwere Konjunkturpakete geschnürt. Selbst Bedenken um in die Höhe schnellende Staatsschulden haben in Krisenzeiten keinen Platz. Priorität hat allein die Abmilderung der unvermeidlichen Rezession. Ob angesichts der umfassenden Massnahmen der Regierungen eine „schnelle Genesung" gelingt oder es letztlich doch zu einer „Virus-Depression" kommt, wird sich in den kommenden Wochen entscheiden. Auch aus Anlegersicht ist es relevant, welches dieser zwei Szenarien sich am Ende durchsetzt. Zwar haben die Notenbanken in den letzten Wochen jedes erdenkliche geldpolitische Werkzeug, darunter beispielsweise auch Wertpapierkäufe in unbegrenzter Höhe, in die Hand genommen, um die Finanzmärkte zu stabilisieren. Ein länger anhaltender „Bärenmarkt" bei Aktien dürfte sich aber nur dann verhindern lassen, wenn sich der realwirtschaftliche Schaden in Grenzen hält und spätestens im Sommer langsam wieder Licht am Ende des Tunnels – sprich sich aufhellende Geschäftsperspektiven für die Unternehmen – sichtbar wird.

Eine Pandemie als höhere Gewalt und als Chance

Der Begriff Corona hat das Potential zum Synonym für einen Paradigmawechsel zu werden und wird als historischer Moment mit globalen und dauerhaften Auswirkungen in die Geschichte eingehen. Corona ist mehr als eine momentane Gesundheitskrise, sondern könnte durch eine unzureichende Gesundheitsinfrastruktur, die Unterbrechung der Produktions- und Lieferkette und durch wachsende Hysterie den perfekten Sturm auslösen. Die weltweiten Systeme erfahren gerade eine enorme Belastungsprobe - ein echter Stresstest für unsere global vernetzte Welt. Daraus ist jetzt schon absehbar, dass sich ganze Wirtschaftssektoren und Geschäftsmodelle fundamental verändern werden. Einige Gewinner und Verlieren hieraus werden wir bereits im 2020 kennenlernen.

Trotz alldem wollen wir nicht vergessen, dass jede Medaille 2 Seiten hat und so wird auch diese globale Krise Positives zu Tage bringen. Wir üben uns gerade in Demut, Dankbarkeit, Solidarität und Rückbesinnung auf Wesentliches. Dies wird Einfluss auf das Sozial- und Verbraucherverhalten haben. Und die Globalisierung der Weltwirtschaft wird eine Rückbesinnung auf die nationale und regionale Grundversorgung erfahren und e-Geschäftsmodelle - von e-Learning, e-Payments, e-Profiling, e-Health bis zu e-Sports - werden noch grösseres Interesse finden.

In unserer Bank hat sich gezeigt, dass sich Voraussicht bezahlt macht. Nicht nur bei der Veranlagung von Kundengeldern auf der Basis unserer Responsible-Investing-Philosophie oder unserer öffentlichen Verpflichtung zu Responsible Banking, sondern gerade auch bezüglich Organisation und Notfallvorsorge. Bei der Verabschiedung dieses Berichtes zeigen alle Szenarien zum Jahresende 2020, dass die Bank solide kapitalisiert und gut organisiert und gerüstet ist, um den Kunden den gewohnten ausserordentlichen Service zu bieten und als Bank gut durch den Sturm zu navigieren.

Wir danken allen Kunden und Partner für das Vertrauen in dieser herausfordernden Zeit. Ein besonderes Dankeschön und Kompliment gilt unseren Mitarbeitern für das gute Ergebnis im Jahr 2019 und für den ausserordentlichen Einsatz und die Hingabe zum Wohl unserer Kunden und für die Bank in der Krisenzeit Anfang 2020.

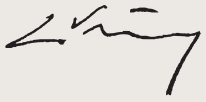
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1.1.2020 wurde die Schwestergesellschaft Kaiser Partner Financial Advisors AG - eine in der Schweiz beheimatete, SEC-registrierte Vermögensverwaltungsgesellschaft, welche versteuerte Vermögen von US-Kunden betreut - zu 100% von der Kaiser Partner Privatbank AG übernommen. Die Akquisition hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Privatbank.

Vaduz, April 2020

Fritz Kaiser
Präsident des Verwaltungsrats
Kaiser Partner Privatbank AG

Christian Reich
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG



Christoph Küng
Mitglied der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG

Hermann Neusüss
Mitglied der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG

Franz Schädler
Mitglied der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG

Bilanz der Kaiser Partner Privatbank AG

per 31. Dezember 2019 (in CHF 1,000)

Aktiven		
	31/12/2019	31/12/2018
Flüssige Mittel	75,480	58,731
Forderungen gegenüber Banken	180,844	122,771
Täglich fällig	*65,732*	*60,976*
Sonstige Forderungen	*115,112*	*61,795*
Forderungen gegenüber Kunden	66,925	87,608
Hypothekarforderungen	*3,800*	*3,800*
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	221,289	248,913
Schuldverschreibungen	*221,289*	*248,913*
von öffentlichen Emittenten	*47,927*	*45,075*
von anderen Emittenten	*173,362*	*203,837*
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3	3
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
Immaterielle Anlagewerte	10,255	6,800
Sachanlagen	28,082	28,813
Sonstige Vermögensgegenstände	1,453	2,595
Rechnungsabgrenzungsposten	5,676	5,637
Summe der Aktiven	**590,006**	**561,871**

Passiven

	31/12/2019	31/12/2018
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	7,951	21,306
Täglich fällig	*7,843*	*20,853*
Sonstige Verbindlichkeiten	*108*	*453*
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	526,688	485,492
Sonstige Verbindlichkeiten	*526,688*	*485,492*
Täglich fällig	*443,502*	*415,903*
Mit vereinbarten Laufzeiten oder Kündigungsfristen	*83,186*	*69,589*
Sonstige Verbindlichkeiten	1,991	3,197
Rechnungsabgrenzungsposten	1,511	1,711
Rückstellungen	515	361
Steuerrückstellungen	*497*	*342*
Sonstige Rückstellungen	*18*	*18*
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500	500
Gezeichnetes Kapital	10,000	10,000
Gewinnreserven	33,843	33,843
Gesetzliche Reserven	*2,000*	*2,000*
Sonstige Reserven	*31,843*	*31,843*
Gewinnvortrag	2,962	952
Jahresgewinn	4,044	4,510
Summe der Passiven	**590,006**	**561,871**

Ausserbilanzgeschäfte

per 31. Dezember 2019 (in CHF 1,000)

Ausserbilanzgeschäfte	31/12/2019	31/12/2018
Eventualverbindlichkeiten	5,616	18,268
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungs-verträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	*5,616*	*18,268*
Derivative Finanzinstrumente		
Kontraktvolumen	*224,167*	*349,979*
Positive Wiederbeschaffungswerte	*1,180*	*1,855*
Negative Wiederbeschaffungswerte	*1,210*	*2,005*
Treuhandgeschäfte	90,532	67,650
Treuhandanlagen bei Drittbanken	*90,532*	*67,650*

Gewinnverwendung

(in CHF 1,000)

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2019 wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendung		
	31/12/2019	31/12/2018
Jahresgewinn	4,044	4,510
Gewinnvortrag	2,962	952
Bilanzgewinn	**7,007**	**5,462**
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	*0*	*0*
Zuweisung an die sonstigen Reserven	*0*	*0*
Ausschüttung Dividende	*750*	*2,500*
Gewinnvortrag	**6,257**	**2,962**

Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 (in CHF 1,000)

Erfolgsrechnung	2019	2018
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zinsertrag	8,505	7,904
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	*4,608*	*5,125*
Zinsaufwand	-3,054	-3,398
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	**5,451**	**4,506**
Laufende Erträge aus Wertpapieren		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
Subtotal Erträge aus Wertpapieren	**0**	**0**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	16,104	15,206
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	*74*	*76*
Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	*14,816*	*13,711*
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	*1,214*	*1,419*
Kommissionsaufwand	-1,415	-1,184
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**14,689**	**14,022**
Erfolg aus Finanzgeschäften	4,210	3,400
davon aus Handelsgeschäften	*4,209*	*3,398*
Subtotal Erfolg aus Finanzgeschäften	**4,210**	**3,400**
Übriger ordentlicher Ertrag		
Anderer ordentlicher Ertrag	510	1,340
Subtotal übriger ordentlicher Ertrag	**510**	**1,340**
Bruttoertrag	**24,861**	**23,267**
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-8,728	-7,974
Löhne und Gehälter	*-6,408*	*-5,788*
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	*-1,844*	*-1,430*
davon für Altersversorgung	*-1,406*	*-1,095*
Übriger Personalaufwand	*-476*	*-757*
Sachaufwand	-8,897	-8,347
Subtotal Geschäftsaufwand	**-17,624**	**-16,321**
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2,534	-1,969
Anderer ordentlicher Aufwand	-190	-156
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	**4,512**	**4,821**
Ertragssteuer	-468	-311
Jahresgewinn	**4,044**	**4,510**

Mittelflussrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 (in CHF 1,000)

Mittelflussrechnung	2019		2018	
	Mittel-herkunft	Mittelver-wendung	Mittel-herkunft	Mittelver-wendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresergebnis	4,044		4,510	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	2,534		1,969	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	154		65	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		39	241	
Passive Rechnungsabgrenzungen		199	552	
Dividende Vorjahr		2,500		2,000
Saldo Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	**3,994**		**5,337**	
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Saldo Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		**0**		**0**
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	27,623		8,641	
Sachanlagen		126		180
Immaterielle Anlagewerte		5,131		2,831
Beteiligungen				
Saldo Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen	**22,366**		**5,630**	
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Kurzfristiges Bankgeschäft (≤ 1 Jahr)				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		13,355	629	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	41,196		95,682	
Sonstige Verbindlichkeiten		1,206		597
Forderungen gegenüber Banken		58,074		51,522
Forderungen gegenüber Kunden	20,684			60,750
Sonstige Vermögensgegenstände	1,142		1,553	
Liquidität				
Flüssige Mittel		16,749	4,037	
Saldo Mittelfluss aus dem Bankgeschäft		**26,360**		**10,967**

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Kaiser Partner Privatbank AG konzentriert sich auf die Vermögensverwaltung für eine anspruchsvolle, internationale Kundschaft, vornehmlich aus dem Vereinigten Königreich, der Schweiz, Osteuropa und Russland.

Personal

Die Kaiser Partner Privatbank AG beschäftigte am 31. Dezember 2019 77 (FTE 68.90) Mitarbeitende (Vorjahr 70, FTE 63.9).

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Die Haupttätigkeiten der Bank sind die Vermögensverwaltung und die Anlageberatung. Demzufolge entfällt der Hauptteil der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf die Kommission im Zusammenhang mit dem Handel von Wertpapieren für Kunden. Weitere wichtige Ertragskomponenten bilden die Wertschriftenverwaltung (inklusive Anlagefondsgeschäft) und die Vermittlung von Treuhandanlagen.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft wird grundsätzlich im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft gegen Lombarddeckung unter Anwendung von banküblichen Margenerfordernissen angeboten. Sonstige Engagements tätigt die Bank nur in Ausnahmefällen.

Auslagerungen

Die Kaiser Partner Privatbank AG bezieht im Zuge eines BPO umfassende Dienstleistungen von Avaloq Sourcing. So wird der gesamte Zahlungsverkehr und die Wertschriftenverwaltung über Avaloq Sourcing abgewickelt. Die Überwachung findet bei der Kaiser Partner Privatbank AG statt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung richten sich nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR), des liechtensteinischen Bankengesetzes und der zugehörigen Verordnung. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kaiser Partner Privatbank AG.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfasst. Die Erfassung und Verbuchung erfolgt am Abschlusstag.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Für Erträge und Aufwände werden die am Transaktionstag geltenden Kurse verwendet. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	31/12/2019	31/12/2018
USD	0.966500	0.982800
EUR	1.085283	1.125404
GBP	1.281869	1.252480

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden sowie verbriefte Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet.

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteienrisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen direkt abgezogen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertschriften, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird ein allfälliges Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position „Zinsertrag“ enthalten. Beteiligungstitel und festverzinsliche Wertschriften, die nicht bis zum Endverfall gehalten werden, werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position „Zinsertrag“ enthalten, Dividendenerträge in der Position „Laufende Erträge aus Wertpapieren“. Wertkorrekturen werden über die Positionen „Abschreibungen auf (bzw. Erträge aus Zuschreibungen zu) Beteiligungen“, „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere“ verbucht.

Sachanlagen, materielle und immaterielle Anlagewerte

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert, abzüglich der planmässigen, kumulierten Abschreibungen über die nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geschätzte Nutzungsdauer. Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen (drei bis dreizehn Jahre) linear abgeschrieben. Liegenschaften werden über 50 Jahre abgeschrieben.

Von der Bank als Leasingnehmerin im Rahmen eines Finanzierungsleasings genutzte Objekte werden zum Barkaufwert bilanziert und über die jeweilige Laufzeit des entsprechenden Vertrages abgeschrieben.

Erworbene und selbst erarbeitete immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes können unter den immateriellen Werten ausgewiesen werden. Die immateriellen Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet. Das Kernbankensystem wird über zehn Jahre abgeschrieben. Die übrigen immateriellen Werte werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer von vier bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Werthaltigkeit der materiellen und immateriellen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Wertberichtigungen werden direkt mit den entsprechenden Aktivposten verrechnet. Die Rückstellungen für Steuern beinhaltet Abgrenzungen für Steuern aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken werden in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert ausgewiesen. Erkennbaren Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und anderen Ausserbilanzgeschäften wird mit der Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Derivative Finanzinstrumente

In der Bilanz und im Anhang sind die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto – positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet – ausgewiesen. Das Ausgleichskonto wird in der Bilanz ausgewiesen. Erfolgswirksame Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Ausgewiesen werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung abgeschlossenen Kontrakte. Demgegenüber erfolgt bei Kundengeschäften ein Ausweis der Wiederbeschaffungswerte lediglich bei OTC-Kontrakten und bei börsengehandelten Produkten, soweit die Margenerfordernisse nicht ausreichen. Das Kontraktvolumen und die Wiederbeschaffungswerte werden unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang wiedergegeben.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze weisen keine Änderungen zum Vorjahr auf.

Risikomanagement

Die grundlegenden Aspekte des Risikomanagements der Kaiser Partner Privatbank AG sind im Rahmen der Risikopolitik integraler Bestandteil der allgemeinen Geschäftspolitik.

Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- die ausgewogene, qualitative und quantitative Definition von Risikotragfähigkeit und Risikoneigung.
- das Schaffen einer Risikokultur, welche risikorelevante Kontrollen und eine wirksame und effiziente Berichterstattung fördert.
- die Sicherstellung einer für die Kaiser Partner Privatbank AG gültigen Risikomanagement-Organisation mit klaren Rollen, Verantwortlichkeiten, Rechten und Pflichten.
- die Definition eines konsistenten Risikomanagement-Prozesses, insbesondere die Identifikation, Messung/Bewertung, Steuerung/Begrenzung und Überwachung aller Risiken sowie der Mitigierung durch entsprechende Massnahmen.
- die Regelung des Berichtswesens, welches den Bankorganen erlaubt, sich über die Gesamtrisikosituation ein umfassendes Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen.

Das Risikomanagement orientiert sich rechtlich und operativ am liechtensteinischen Bankengesetz, der Bankenverordnung, den Richtlinien für das Risikomanagement gemäss Anhang zur Bankenverordnung sowie an den eigenen Statuten, der Geschäftsordnung und den internen Richtlinien und Weisungen. Das Risikomanagement ist für die Bereiche der strategischen Risiken, der Kreditrisiken, der Marktrisiken, der Liquiditätsrisiken sowie operationellen Risiken verantwortlich. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden die Rechtsabteilung von der Kaiser Partner Privatbank AG bzw. bei Bedarf fallweise externe Rechtsberater beigezogen. Die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben in den Bereichen Geldwäscherei, Sorgfaltspflichten sowie Wertpapierrecht wird durch die Einheit Compliance sichergestellt.

Gegenparteienrisiken

Die Privatbank tätigt ihre Anlagen grundsätzlich nur bei erstklassigen Gegenparteien, welche mittels Limiten begrenzt sind und täglich überwacht werden. Die Bonität der Gegenparteien wird laufend durch das Risikomanagement überprüft.

Länderrisiken

Da die Kaiser Partner Privatbank AG grundsätzlich nur gedeckte Kredite an in OECD Länder und in Liechtenstein domizilierte Kreditnehmer vergibt, kann das potenzielle Risiko als gering eingestuft werden. Die Deckung erfolgt anhand vorsichtig definierter Lombardsätze.

Hinsichtlich der Länderrisiken im Rahmen von Interbankengeschäften gelten dieselben Kriterien zur Auswahl potenzieller Gegenparteien die unter „Gegenparteirisiken“ festgehalten sind.

Handel und Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Da die Kaiser Partner Privatbank AG kein Handelsbuch unterhält, wird Eigenhandel lediglich für das Devisengeschäft in geringem Umfang betrieben. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten findet ausschliesslich im Rahmen des Kundengeschäftes oder zu Absicherungszwecken statt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen erstklassige schweizerische und liechtensteinische Banken.

Marktrisiken

Die Risiken im Bankenbuch betreffen im Wesentlichen Zins-, Währungs- und Kursrisiken. Die Zinsrisiken werden durch strenge Vorgaben bzgl. erlaubter Fristen-Gaps gesteuert. Für grössere Fristen-Gaps werden Zinsswaps abgeschlossen. Die Risiken werden mittels Sensitivitätslimiten überwacht. Die Zinssensitivität misst den Barwert- und Einkommenseffekt für die Privatbank durch eine Veränderung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte. Darüber hinaus werden Zinsänderungsrisiken mittels aktivem Bilanzstrukturmanagement überwacht. Zur Vermeidung von Währungsrisiken werden Anlagen grundsätzlich währungskongruent getätigt. Kursrisiken sind aufgrund des „Held to Maturity“ Ansatzes von untergeordneter Bedeutung.

Liquiditätsrisiken

Die Privatbank verfolgt eine moderate Anlagestrategie mit Fokus auf stetige Verfügbarkeit der notwendigen Liquidität. Die Liquiditätsrisiken werden aufgrund der bankengesetzlichen Vorgaben laufend überwacht und gesteuert.

Personalrisiken / Vergütungspolitik

Die Kaiser Partner Privatbank AG vermeidet das Eingehen unverhältnismässig hoher Risiken durch grosse Sorgfalt bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender. Dabei wird grösster Wert auf fachliche Kompetenz, moralische Integrität sowie eine konsistente Wertewelt gelegt. Die Vergütungspolitik erfolgt durch erfolgsunabhängige fixe Entlohnung ohne variable Komponenten. Abhängig vom Erfolg der Kaiser Partner Privatbank AG kann jedoch eine Mitarbeiterdividende durch eine nahestehende Gesellschaft ausbezahlt werden.

Informationen zur Bilanz

(in CHF 1,000)

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

		Deckungsart			
Ausleihungen		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Forderungen gegenüber Kunden		3,800	62,628	497	66,925
Total Ausleihungen	**31/12/2019**	**3,800**	**62,628**	**497**	**66,925**
	31/12/2018	3,800	83,721	87	87,608
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten		0	5,616	0	5,616
Total Ausserbilanz	**31/12/2019**	**0**	**5,616**	**0**	**5,616**
	31/12/2018	0	18,268	0	18,268

Gefährdete Forderungen		Bruttoschuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwert-berichtigungen
	31/12/2019	**0**	**0**	**0**	**0**
	31/12/2018	0	0	0	0

Wertpapiere und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31/12/2019	31/12/2018	31/12/2019	31/12/2018	31/12/2019	31/12/2018
Schuldtitel						
davon nach Accrual Methode bewertet	221,289	248,913	232,104	254,783	226,126	251,875
davon nach Niederstwertprinzip bewertet	3	3	3	3	3	6
Total	**221,292**	**248,915**	**232,107**	**254,786**	**226,130**	**251,881**
davon notenbankfähige Wertpapiere	41,125	52,663	42,061	53,609	41,830	53,014

Anlagespiegel

				Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31/12/2018	Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert 31/12/2019
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens			**248,913**	**52,138**	**-79,761**	**0**	**0**	**0**	**221,289**
Total immaterielle Anlagewerte	**11,806**	**-5,006**	**6,800**	**5,131**	**0**	**0**	**0**	**-1,677**	**10,255**
Materielle Anlagewerte	3,100	0	3,100	0	0	0	0	0	3,100
Liegenschaften (Bankgebäude)	24,700	-494	24,206	0	0	0	0	-494	23,712
Sachanlagen	6,387	-4,970	1,417	68	0	0	0	-323	1,162
Objekte im Finanzierungsleasing	92	-2	90	114	-56	0	0	-40	108
Total Sachanlagen	**34,279**	**-5,466**	**28,813**	**182**	**-56**	**0**	**0**	**-857**	**28,082**

	31/12/2019	31/12/2018
Brandversicherungswert der Sachanlagen (inkl. EDV-Anlagen)	23,700	23,700
Brandversicherungswert der Liegenschaften	37,070	37,070

Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände, Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt sowie Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

	31/12/2019	31/12/2018
Buchwert der verpfändeten oder abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	26,904	53,213
Effektive Verpflichtungen	0	0
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren	0	0

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Kaiser Partner Privatbank AG verfügt über keine eigene Vorsorgeeinrichtung.

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

	Stand 31/12/2018	Zweckkonforme Verwendungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31/12/2019
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
Einzelwertberichtigungen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Übrige Rückstellungen	**18**	**0**	**0**	**0**	**0**	**18**
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	342	-313	0	497	-29	497
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	**361**	**-313**	**0**	**497**	**-29**	**515**
abzüglich Wertberichtigungen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	**361**	**-313**	**0**	**497**	**-29**	**515**
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	**500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**500**

Gesellschaftskapital

	31/12/2019			31/12/2018		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	10,000	10,000	10,000	10,000	10,000	10,000
Total Gesellschaftskapital	**10,000**	**10,000**	**10,000**	**10,000**	**10,000**	**10,000**

Bedeutende Kapitaleigner

	31/12/2019		31/12/2018	
	nominal	Anteil in %	nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht				
KBB Holding AG, Vaduz	10,000	100	10,000	100

Die KBB Holding AG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der KBB Stiftung.

Nachweis des Eigenkapitals

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	10,000
Gesetzliche Reserven	2,000
Sonstige Reserven	31,843
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500
Bilanzgewinn	5,462
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	**49,805**
– *Dividende aus dem Jahresgewinn des Vorjahres*	*2,500*
+ *Gewinn des Geschäftsjahres*	*4,044*
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	**51,349**
davon einbezahltes gezeichnetes Kapital	*10,000*
gesetzliche Reserven	*2,000*
sonstige Reserven	*31,843*
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	*500*
Bilanzgewinn	*7,007*

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

			fällig					
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	nach 3 bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 J.	nach 5 Jahren	immobilisiert	Total
Aktiven								
Flüssige Mittel	75,480							75,480
Forderungen gegenüber Banken	32,868	97,966	38,412	6,598	5,000			180,844
Forderungen gegenüber Kunden	8,667	218	34,225	13,956	9,858			66,925
Hypothekarforderungen				*3,800*				*3,800*
Übrige Aktiven	988		26,035	52,462	146,471	2,464	38,336	266,756
Total Aktiven 31/12/2019	**118,003**	**98,184**	**98,673**	**73,015**	**161,330**	**2,464**	**38,336**	**590,006**
31/12/2018	130,494	48,845	56,269	91,452	199,197	0	35,613	561,871
Verbindlichkeiten und Rückstellungen								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	7,951							7,951
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	501,545		24,794	350				526,688
Sonstige Verbindlichkeiten	*501,545*		*24,794*	*350*				***526,688***
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allg. Bankrisiken)				515				515
Übrige Verbindlichkeiten	2,119		742	363	279			3,502
Total Verbindlichkeiten 31/12/2019	**511,615**	**0**	**25,536**	**1,228**	**279**	**0**	**0**	**538,657**
31/12/2018	483,643	0	24,624	3,084	715	0	0	512,066

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

	31/12/2019	31/12/2018
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (enthalten in Forderungen gegenüber Kunden)	0	0
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (enthalten in Forderungen gegenüber Kunden)	0	0
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen (enthalten in Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)	51	467
Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (enthalten in Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)	4,637	1,978
Organkredite	0	0

Transaktionen mit nahestehenden Personen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) werden zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen gebucht.

Aufgliederung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland

	31/12/19		31/12/18	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	75,480		58,731	
Forderungen gegenüber Banken	63,568	117,276	46,573	76,198
Forderungen gegenüber Kunden	22,806	44,119	43,036	44,573
Hypothekarforderungen	*3,800*		*3,800*	
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere		3		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		221,289		248,915
Anteile an verbundenen Unternehmen	0			
Immaterielle Anlagewerte	10,255		6,800	
Sachanlagen	28,082		28,813	
Sonstige Vermögensgegenstände	1,228	225	2,421	173
Rechnungsabgrenzungsposten	1,531	4,145	1,005	4,632
Total Aktiven	**202,950**	**387,056**	**187,380**	**374,491**
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	5,332	2,619	20,348	957
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	278,103	248,585	224,340	261,152
Sonstige Verbindlichkeiten	1,924	67	2,956	241
Rechnungsabgrenzungsposten	1,186	325	1,347	364
Rückstellungen	497		342	
Sonstige Rückstellungen	18		18	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500		500	
Gezeichnetes Kapital	10,000		10,000	
Gewinnreserven	33,843		33,843	
Gewinnvortrag	2,962		952	
Jahresgewinn	4,044		4,510	
Total Passiven	**338,409**	**251,597**	**299,157**	**262,714**

Aufgliederung der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

	31/12/19		31/12/18	
	nominal	Anteil in %	nominal	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein	72,305	12.3	82,438	14.7
Schweiz	130,644	22.1	104,942	18.7
Europa	252,512	42.8	232,780	41.4
Nord- und Südamerika	93,925	15.9	105,336	18.7
Übrige	40,620	6.9	36,375	6.5
Total Aktiven	**590,006**	**100**	**561,871**	**100**

Bilanz nach Währungen

	Währungen				
	CHF	USD	EUR	übrige	**Total**
Aktiven					
Flüssige Mittel	70,399	89	4,941	51	75,480
Forderungen gegenüber Banken	27,572	81,115	13,670	58,487	180,844
Forderungen gegenüber Kunden	25,606	18,311	12,478	10,529	66,925
Hypothekarforderungen	*3,800*				*3,800*
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	1	2			3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20,300	115,674	70,737	14,579	221,289
Anteile an verbundenen Unternehmen	0				0
Immaterielle Anlagewerte	10,255				10,255
Sachanlagen	28,082				28,082
Sonstige Vermögensgegenstände	1,453				1,453
Rechnungsabgrenzungsposten	1,225	2,712	1,513	225	5,676
Total bilanzwirksame Aktiven	**184,892**	**217,903**	**103,340**	**83,872**	**590,006**
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	42,294	81,071	76,050	13,352	212,767
Total Aktiven	**227,186**	**298,974**	**179,390**	**97,224**	**802,773**
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	213	6,169	1,553	17	7,951
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	112,481	211,731	118,344	84,131	526,688
Sonstige Verbindlichkeiten	1,880	10	101	0	1,991
Rechnungsabgrenzungsposten	1,186	250	8	67	1,511
Rückstellungen	497				497
Sonstige Rückstellungen	18				18
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500				500
Gezeichnetes Kapital	10,000				10,000
Gewinnreserven	33,843				33,843
Gewinnvortrag	2,962				2,962
Jahresgewinn	4,044				4,044
Total bilanzwirksame Passiven	**167,625**	**218,160**	**120,006**	**84,215**	**590,006**
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	57,459	80,906	60,746	13,257	212,369
Total Passiven	**225,084**	**299,067**	**180,752**	**97,472**	**802,375**
Nettoposition pro Währung	**2,102**	**-93**	**-1,362**	**-248**	

Sonstige Vermögensgegenstände und sonstige Verbindlichkeiten

	31/12/2019	31/12/2018
Bilanzpositionen		
Positive Wiederbeschaffungswerte	1,180	1,855
Ausgleichskonto	188	414
Vorsteuern	84	56
Debitoren	0	270
Abwicklungskonten	0	0
Total sonstige Vermögensgegenstände	**1,453**	**2,595**
Negative Wiederbeschaffungswerte	1,210	2,005
Ausgleichskonto	0	0
Kreditoren	495	739
Abwicklungskonten	285	453
Total sonstige Verbindlichkeiten	**1,991**	**3,197**

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

(in CHF 1,000)

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	31/12/2019	31/12/2018
Kreditsicherungsgarantien	5,616	5,491
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	12,776
Total	**5,616**	**18,268**

Offene derivative Finanzinstrumente

		Handelsinstrumente			„Hedging"-Instrumente		
		positive Wieder-beschaf-fungswerte	negative Wieder-beschaf-fungswerte	Kontrakt-volumen	positive Wieder-beschaf-fungswerte	negative Wieder-beschaf-fungswerte	Kontrakt-volumen
Devisen							
Terminkontrakte		1,180	1,022	212,767			
Devisenswaps							
Zinsinstrumente							
Zinsswaps					0	188	11,400
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	**31/12/2019**	**1,180**	**1,022**	**212,767**	**0**	**188**	**11,400**
	31/12/2018	1,854	1,590	336,579	1	415	13,400
		positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	**31/12/2019**			**1,180**			**1,210**
	31/12/2018			1,855			2,005

Treuhandgeschäfte

		Währungen, umgerechnet in CHF					Total
		CHF	USD	GBP	EUR	übrige	in CHF 1'000
Treuhandanlagen bei Drittbanken		0	89,283	1,025	0	223	90,532
Total	**31/12/2019**	**0**	**89,283**	**1,025**	**0**	**223**	**90,532**
	31/12/2018	0	65,967	1,221	0	462	67,650

Kundenvermögen

	31/12/2019 in CHF Mio.	31/12/2018 in CHF Mio.
Art der Kundenvermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	1,525	1,463
Übrige Kundenvermögen	3,204	2,564
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	**4,729**	**4,026**
Davon Doppelzählungen	408	138
Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss	350	-8

Informationen zur Erfolgsrechnung

(in CHF 1,000)

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2019	2018
Handelserfolg		
Edelmetallgeschäft	0	0
Devisen- und Sortengeschäft	4,209	3,398
Total Handelserfolg	**4,209**	**3,398**

Aufgliederung des Personalaufwandes

	2019	2018
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter[1]	6,408	5,788
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1,844	1,430
davon für Altersversorgung	*1,406*	*1,095*
Übriger Personalaufwand	476	757
Total Personalaufwand	**8,728**	**7,974**
Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats	26	26
Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung	1,181	981

[1] Darin enthalten sind die abgegrenzten Ferienguthaben.

Im Jahre 2019 wurde durch eine nahestehende Gesellschaft zusätzlich eine Mitarbeiterdividende in der Höhe von insgesamt TCHF 528 (Vorjahr: TCHF 0) an die Mitarbeiter der Privatbank ausbezahlt.

Aufgliederung des Sachaufwandes

	2019	2018
Sachaufwand		
Raumaufwand	557	564
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	5,080	4,494
Übriger Geschäftsaufwand	3,260	3,289
Total Sachaufwand	**8,897**	**8,347**

Die Kapitalrendite gemäss Art. 24e, Abs. 1, Ziffer 6 BankV beträgt 0.7 %.

Offenlegung gemäss Richtlinie 2013/36/EU (CRD IV) respektive der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)

(in CHF 1'000)

Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel	31/12/2019	31/12/2018
Kernkapital (vor Bereinigung)	50,599	47,305
davon Minderheitsanteile		
davon „innovative" Instrumente		
– *Überschuss der bei Anwendung des IRB-Ansatzes erwarteten Verluste abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen (Art. 21 Abs. 1 Bst. d)*		
– *Netto-Long-Position in eigenen Beteiligungstiteln*		
– *Andere Elemente, die vom Kernkapital abzuziehen sind*	*-10,255*	*-6,800*
= *Anrechenbares Kernkapital (bereinigtes Kernkapital)*	*40,345*	*40,505*
+ *Oberes ergänzendes Kapital*		
+ *Unteres ergänzendes Kapital*		
+ *Zusatzkapital*		
– *Übrige Abzüge vom ergänzenden Kapital, vom Zusatzkapital und vom Gesamtkapital*		
= Anrechenbare Eigenmittel	**40,345**	**40,505**

Darstellung der erforderlichen Eigenmittel	verwendete Methode	31/12/2019 Eigenmittelanforderung
Kreditrisiko	Standardansatz	12,735
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch		
Nicht gegenparteibezogene Risiken		31
Marktrisiko	Standardansatz	127
davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)		
davon auf Beteiligungstitel		
davon auf Devisen und Edelmetalle		*127*
davon auf Rohstoffe		
davon für Abwicklungs- und Lieferrisiken		
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	3,231
Zusätzliche Eigenmittel		
Total Mindesteigenmittel		**16,125**
Kapitalerhaltungspuffer		5,039
Total regulatorische erforderliche Eigenmittel		**21,164**
Verhältnis anrechenbare/erforderliche Eigenmittel:		1.91
Eigenmittel-Ratios		
Harte Kernkapitalquote		20.0%
Kernkapitalquote		20.0%

Weitere Details finden Sie auf unserer Website **www.kaiserpartner.bank**.

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz

Zürich, 31. März 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, Seiten 10 bis 12 und 14 bis 23) und den Jahresbericht (Seiten 4 bis 9) der Kaiser Partner Privatbank AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Prüfungsurteil
Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Stefan Fuchs
(Qualified
Signature)

dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Jon Fadri Janett
(Qualified
Signature)

dipl. Wirtschaftsprüfer

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Kader und Revisionsstelle

per 01. Februar 2020

Verwaltungsrat	Fritz Kaiser, FL Vaduz (Präsident) Otmar Hasler, FL Gamprin-Bendern (Mitglied) Philip Marcovici, Hong Kong (Mitglied)
Geschäftsleitung	Christian Reich, CH Speicher / AR (Vorsitzender der Geschäftsleitung) Christoph Küng, CH Erlenbach / ZH (Mitglied) Hermann Neusüss, FL Triesenberg (Mitglied) Franz Schädler, FL Schaan (Mitglied)
Vizedirektoren	Daniela Tschirky, CH Wangs / SG Damien Wyss, CH Sax / SG Rainer Nachbauer, AT Hohenems Roman Pfranger, CH Maienfeld / GR Stefan Lampert, AT Altach Roger Künzle, CH Andwil / SG Michael Frei, CH Au / SG
Prokuristen	Reinhard Matt, FL Schaan My Linh Dao, AT Mäder Thomas Knöpfel, FL Triesen Urs Bochsler, CH Sevelen / SG Rolf Peyer, CH Stäfa / ZH Anel Hamzic, FL Eschen Loredana Ospelt-Buonanno, FL Vaduz Mario Bernardini, CH Fläsch / GR Irfan Ebibi, CH Romanshorn / TG Claudio Fuchs, CH Rorschacherberg / SG Sascha Fuchs, FL Vaduz Daniel Gamper, CH Au / SG Marco Inderwildi, CH Chur / GR Daniel Peherstorfer, AT Feldkirch Michael Stiefel, CH Zug / ZG
Interne Revision	Grant Thornton Bankrevision AG, CH Zürich / ZH
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, CH Zürich / ZH
Mitgliedschaften	Liechtensteiner Bankenverband Schweizerische Bankiervereinigung

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung:
Dieser Jahresbericht enthält Aussagen über künftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind allgemeinen und spezifischen Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt.

Es ist möglich, dass dargestellte und implizierte Prognosen und Ergebnisse nicht eintreten oder erheblich von den erwähnten Erwartungen und Absichten abweichen. Bitte berücksichtigen Sie diese Unsicherheiten bei der Beurteilung von Aussagen über die künftige Entwicklung.

Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Version.

Herausgeberin: Kaiser Partner Privatbank AG
Herrengasse 23, Postfach 725
FL-9490 Vaduz, Liechtenstein
HR-Nr. FL-0001.018.213-7

T: +423 237 80 00, F: +423 237 80 01
E: bank@kaiserpartner.com

Redaktion: 21iLAB AG, Vaduz, Liechtenstein

Design: 21iLAB AG, Vaduz, Liechtenstein

Druck: 21iLAB AG, Vaduz, Liechtenstein

kaiserpartner.bank

DE200408